

# Menschen in Liechtenstein

## Gedanken in Worte gefasst

**Fantasievoll** Adam Glinski weiss, was es heisst, Grenzen zu überschreiten. Heute widmet sich der pensionierte Lehrer dem Schreiben, Malen und Fotografieren, womit er schon einige Preise gewann.

VON KATJA WOHLWEND

Spürbar grenzenlose Freiheit, frischer Wind, der um die Haare weht und der salzige Geruch, der in der Nase kitzelt und Kindheitserinnerungen weckt: Adam Glinski liebt das Meer und sucht immer wieder den Weg dorthin. Er wuchs in Polen, nahe an der Ostsee auf und verbrachte seine gesamte Kindheit an goldenen Sandstränden und liebte es, im kühlen Nass zu plantschen. «In meiner Kinder- und Jugendzeit war Polen noch ein kommunistischer Staat. Reisen war fast unmöglich. Nur dank eines Stipendiums anlässlich meines Studiums hatte ich damals das grosse Glück, die weite Welt für mich zu entdecken», erinnert er sich zurück. Doch für ihn ging es nicht nur darum, Landesgrenzen zu überschreiten: «Ich lernte, Grenzen des Bewusstseins zu durchbrechen und mich im Kopf sowie im Herzen weiterzuentwickeln.»

### Junge Menschen bewegen

Von der Freiheit beflügelt, fuhr Adam Glinski drei Monate lang mit dem Bus kreuz und quer durch ganz Amerika und Kanada. Auf seiner



Adam Glinski ist im Berufsverband der bildenden Künstler Liechtenstein dabei. Als Künstler kann er seine Kreativität ausleben und andere begeistern. (Foto: ZVG)

Reise besuchte er unter anderem den Grand-Canyon-Nationalpark, den Colorado River und erblickte zum ersten Mal in seinem Leben dunkelhäutige Menschen. «Ich habe sogar echte Indianer kennengelernt, die mir den Weg zeigten», berichtet er. Um über die Runden zu kommen, half der damalige Student in Kirchen aus und engagierte sich als Seelsorger.

Nach seinem Studium war Glinski bis zu seiner Pensionierung in Pommern, Innsbruck, Lienz und in Eschen als Religions- und Lebenskundelehrer aktiv. Kulturvermittlung und Toleranz gegenüber An-

dersdenkenden war ihm in seinem Unterricht immer ein wichtiges Anliegen. «Mit meinen Schülern teilte ich philosophische Gedanken und alles, was junge Menschen sonst noch bewegt. Dabei fand ich es wichtig, auf jedes Individuum Acht zu geben», erzählt er. Zuletzt liess er sich in Triesen nieder, wo er heute mit seiner Ehefrau glücklich ist.

### Unsichtbare Kraft

Als Adam Glinski pensioniert wurde, begann er Fotografien, Zeichnungen und Installationen, die er seit seinem 15. Lebensjahr angefertigt hatte, an verschiedenen Ausstel-

lungen zu zeigen. Damit gewann er mehrere Preise. Noch heute zückt der pensionierte Lehrer nur zu gern den Pinsel oder die Fotokamera, um seine grenzenlose Kreativität auszuleben und damit andere Menschen zu begeistern. Die Poesie zählt zu seinen vielen Leidenschaften dazu. Seine Gedanken, die er seit seiner Jugend in Worte fasst und auf Papier bringt, durfte der 72-jährige Künstler in der Frankfurter Bibliothek und in Jahrbüchern vom Literaturhaus Liechtenstein zeigen. Bald möchte Adam Glinski einen Gedichtband veröffentlichen: «Das Schreiben hilft mir, Gefühle und Gedanken zu ordnen und mich mit Gleichgesinnten austauschen zu können. Es gibt mir das gute Gefühl, von einer unsichtbaren Kraft getragen zu werden. Dieses Gefühl möchte ich in meinem Leben nicht missen.»

### ZUR PERSON

**Name:** Adam Glinski

**Geburtstag:** 16. Mai 1943

**Wohnort:** Triesen

**Mag ich:** Positive Gedanken, Gutes bewirken und Beobachtungen

**Mag ich nicht:** Belehrungen und Indoktrinierung

**Lieblingssessen:** Vegan

**Lieblingsgetränk:** Wasser, Tee und Kaffee mit pffiffigem Zusatz

**Ich schätze an Liechtenstein:**

Unsere Staatsform und die Weltoffenheit